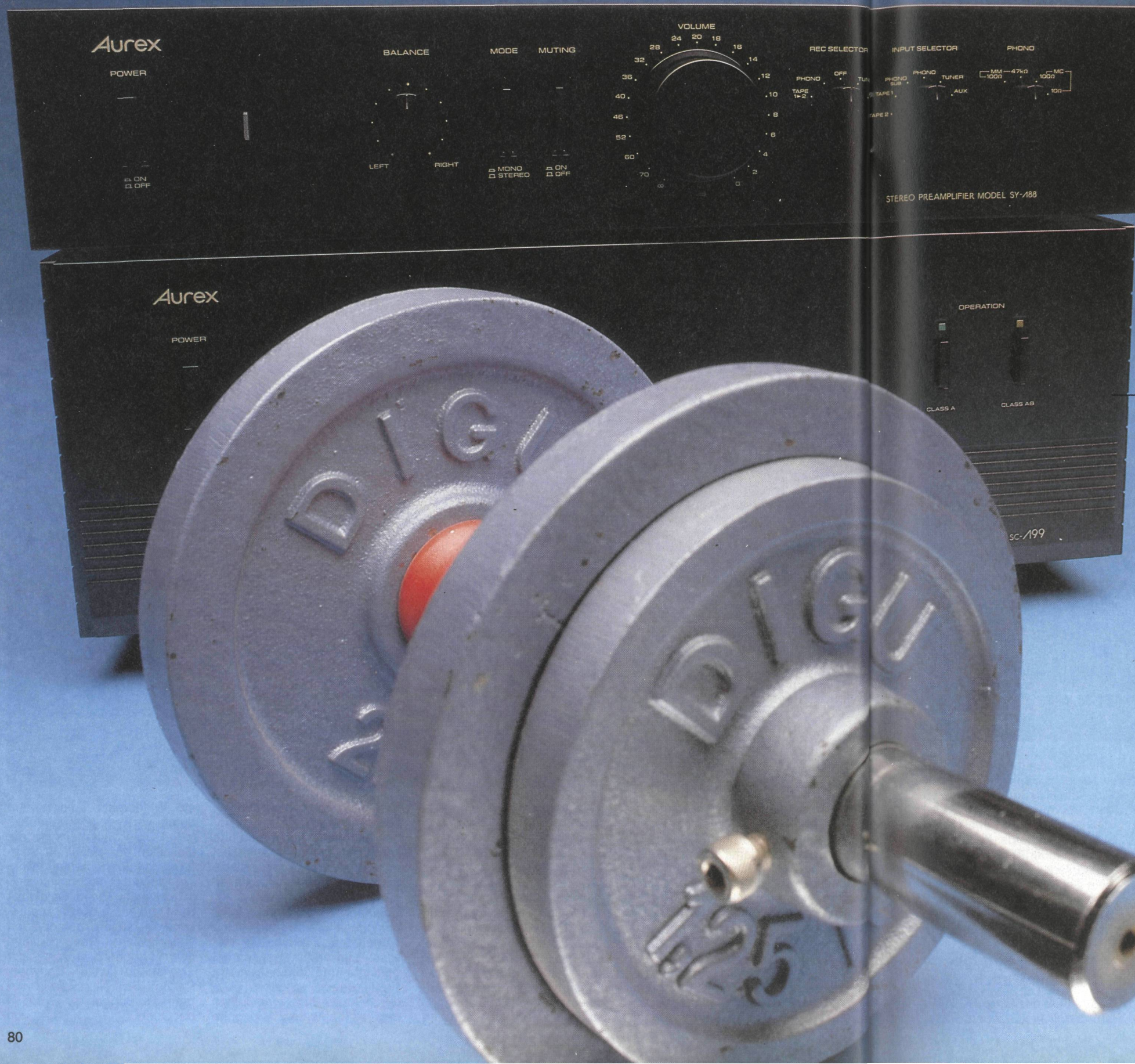


TESTBERICHT



Was der Blick über die Frontplatten der Aurex-Verstärker vermuten läßt, bestätigt sich auf dem Gehäuse der Vorstufe SY-L88: Der hier aufgedruckte Schaltplan verrät den primären Adressatenkreis: HiFi-Enthu-

gnorieren, stehen Klangfilter bei manchen doch in dem un-guten Ruf, Klangverfälschungen zu produzieren. Nun mag man, abseits „ideologischer“ Geplänkel, in dieser Frage geteilter Ansicht sein – den Verzicht auf die bei Verstärkern sonst obligatorische Loudness-Einrichtung zur „gehörrichtigen Lautstärkekorrektur“ jedenfalls finden wir ganz vernünftig.

Aurex SY-L88/SC-L99 Vor- und Endstufe

KRAFT-PAKET

Aurex, die HiFi-Marke des Toshiba-Konzerns, präsentierte kürzlich ihr Renommier-Verstärkerduo mit einem Buchstaben in der Typenbezeichnung, dessen Dechiffrierung wohl nur Altphilologen und Technikern spontan gelingt: dem großen griechischen Lambda. Da der Preis für Vor- und Endstufe der Aurex-Kombination in die höheren Sphären vordringt, hatten wir auf die Skalen und Ausdrücke unserer Meßgeräte ein besonders kritisches Auge.

siasten, für die Schaltungsraffinessen ein Kaufargument darstellen. Nahtlos in dieses Bild fügt sich die klar gegliederte, auf das Notwendigste reduzierte Front des Vorverstärkers; unter den Bedienelementen findet man, ganz wie es die etablierte High-end-Tradition vorschreibt, keine Konzessionen an den Spieltrieb des Audiophilen, wie etwa Klangregler o. ä. Puristen würden derartigen „Schnickschnack“ ohnehin mit einem Ausdruck der Mißbilligung geflissentlich

Vielseitige Phono-Sektion

Freuen dürfen sich im Gegenzug all jene, deren bevorzugte Programmquelle nach wie vor der gute, alte Analogplattenspieler ist und die gerne mit mehreren hochwertigen Abtastern experimentieren. An sie haben die Aurex-Ingenieure ganz besonders gedacht und dem SY-L88 variable Eingangswiderstände spendiert, mit deren Hilfe sich eine gewisse Anpassung an die individuellen Erfordernisse unterschiedlicher Tonzellen vornehmen läßt. So kann man für Magnetsysteme zwischen der Normimpedanz von 47 Kiloohm und dem relativ ungewöhnlichen Wert von 100 Ohm umschalten, während für Moving-Coil-Tonabnehmer 100 Ohm bzw. 10 Ohm zur Verfügung stehen. Leider hat man bei Aurex nicht den konsequenten, nächstliegenden Schritt getan und den Magneteingang mit zusätzlichen, schaltbaren Kapazitäten versehen, die bei diesem Wandlerprinzip erheblich wichtiger für den Höhenfrequenzgang sind.

Die Frontplatte wird dominiert von dem massiven Lautstärkeregler, dessen Skala in Dezibel geeicht ist, wie es sich für ein Gerät dieses Anspruchs gehört. Mono-/Stereo-Wahlschal-

TESTBERICHT

ter und Mutingschalter sind ebenso wie der Netzschalter als Kurzhubtasten ausgeführt.

Simultanbetrieb: Hören und aufnehmen

Die Muting gestattet es, unabhängig vom eingestellten Lautstärkepegel vorübergehend (beispielsweise während eines Telefonats) sehr leise zu hören und anschließend exakt den vorherigen Pegel wiederzufinden. Beim Betätigen der Netztaaste signalisiert eine Leuchtdiode den Betriebszustand.

Die Kombination von „Rec Selector“ und „Input Selector“ ermöglicht Simultanprogramm-betrieb, macht den Hörer also unabhängig von einer zweiten Programmquelle, die er, ohne sie hören zu müssen, auf Band überspielen kann. Natürlich ist auch Überspielmöglichkeit der beiden anschließbaren Decks gegeben. Mit der Aurex-Vorstufe können des weiteren ein Tuner, ein Plattenspieler mit Magnet- oder MC-System sowie eine hochpegelige Zusatzquelle respektive ein CD-Player verbunden werden.

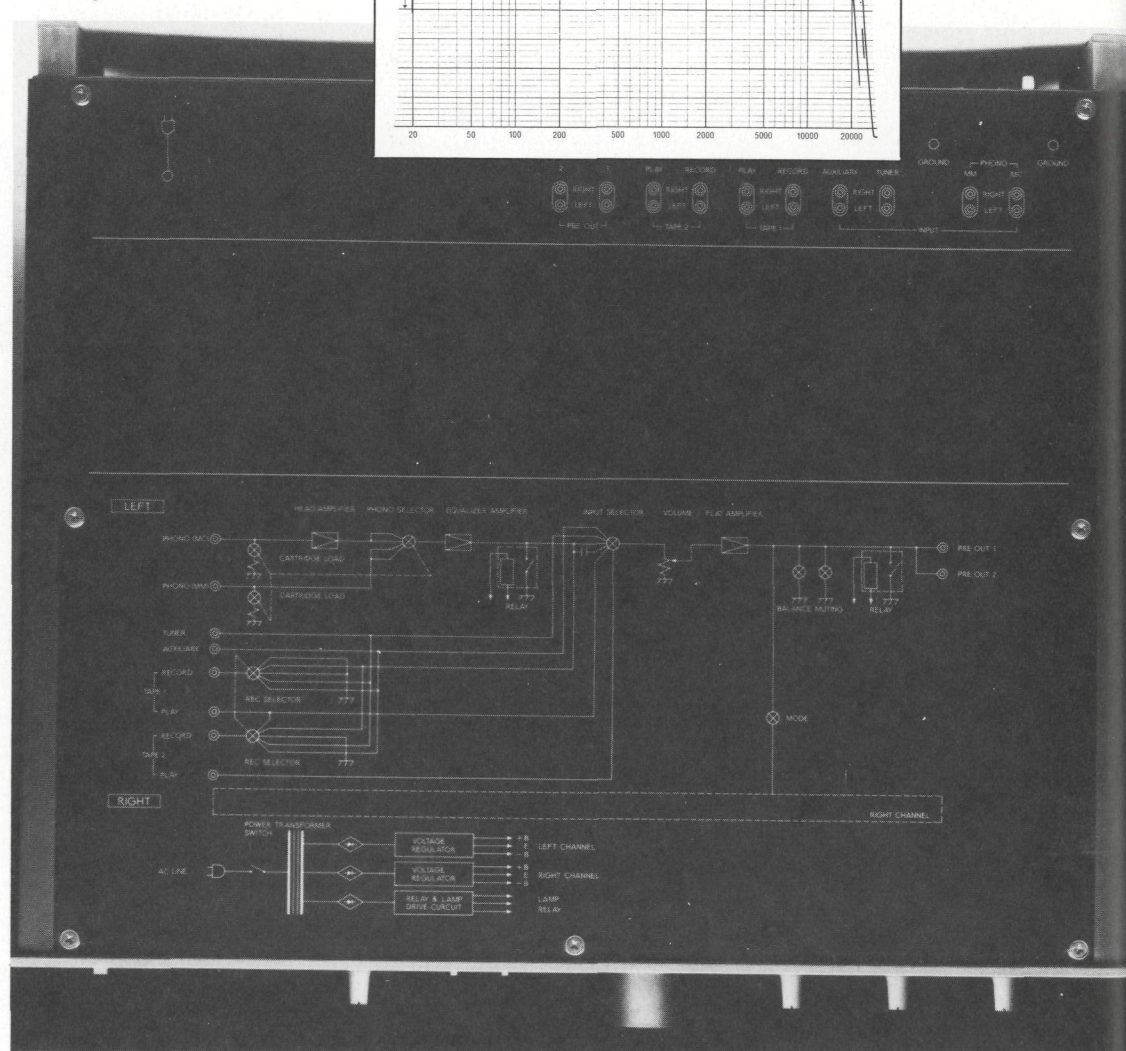
Um die möglicherweise destruktiven Einflüsse von Störfrequenzen im Infrarotbereich von den Lautsprechern fernzuhalten, gibt es anstelle des gemeinhin anzutreffenden, separaten Schalters eine in den Input-Selector integrierte Schaltstellung „Phono Sub“, bei welcher das Subsonicfilter aktiviert wird.

Daß sämtliche Cinchbuchsen im rückwärtigen Anschlußfeld vergoldet sind, darf in Anbetracht der Preisklasse nur als standesgemäß bezeichnet werden. Für drei weitere Geräte, die dann über den Vorverstärker ein- und ausgeschaltet werden, finden sich am SY-Λ88 Steckdosen nach U.S.-Norm.

SC-Λ99: Transistoren flüssigkeitsgekühlt

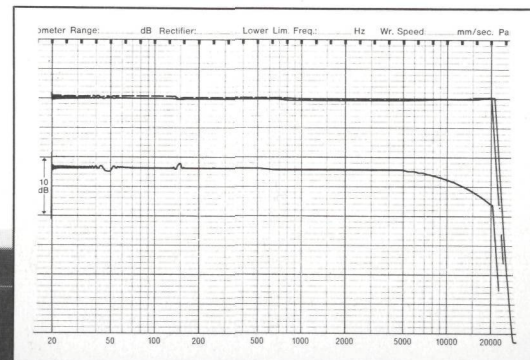
Mit immerhin 30 Kilogramm Gewicht, an denen der überdimensionale Ringkerntransformator des Netzteils nicht unerheblichen Anteil hat, weckt die Endstufe SC-Λ99 doch einige

Die Zielgruppe einer Verstärker-Kombination wie der Aurex-Lambdas ist klar: technikverliebte Musikfans. Ihnen wird der Schaltplan auf dem Gehäuse des SY-Λ88 gefallen.



Erwartungen bezüglich der zur Verfügung stehenden Leistung. Für drei weitere Geräte, die dann über den Vorverstärker ein- und ausgeschaltet werden, finden sich am SY-Λ88 Steckdosen nach U.S.-Norm. Erwartung ist Toshiba noch ehrlich genug, diese Daten zu nennen, die viele Hersteller derartiger Hochleistungsstufen gewöhnlich schamhaft verschweigen.

Zweimal 200 Watt soll das Kraftwerk schließlich an die Lautsprecher abgeben – im „normalen“ A/B-Betrieb. Denn für höchste Ansprüche kann das Powerpack auch auf rei-



Frequenzgang Phono MM und Impedanz beim SY-Λ88

